

Nachgefragt

In unserem Kollegium kommt in Zusammenhang mit der Planung von Schülerfahrten bzw. Schulschikursen immer wieder die Frage auf, wie mit erkrankten Schülerinnen und Schülern umzugehen ist. Dürfen Medikamente verabreicht werden? Wie ist mit chronisch kranken Kindern zu verfahren?

Im August 2016 wurde über OWA ein KMS zum Thema „Medikamentengabe durch Lehrkräfte an Schulen“ veröffentlicht. Bitte entnehmen Sie dort die aktuellen Informationen: http://www.laspo.de/index.asp?b_id=557&k_id=5615&subk_id=5621.

Ist das Tragen von Skihelmen im Schulschikurs für Schülerinnen und Schüler verpflichtend?

Gem. Nr. 2 der KMBek zur Sicherheit im Sportunterricht vom 08.04.2003 sind auch im Schulsport die für die einzelnen Sportarten geltenden Empfehlungen zum Tragen spezifischer Schutzausrüstungen zu beachten. Über diese grundsätzliche Maßgabe hinaus wird gem. Nr. 5.5.3 der KMBek Durchführungshinweise zu Schülerfahrten vom 09.07.2010 das Tragen von Skihelmen empfohlen. Länderspezifische Regelungen, die z.B. das Tragen von Skihelmen vorschreiben, sind zu beachten.

Aus der Lehrerfortbildung: Lehrgangsangebote im 2. Schulhalbjahr

Im 2. Schulhalbjahr bietet die Lehrerfortbildung eine Reihe von Fort- und Weiterbildungen zu unterschiedlichen Sportarten und Themen an, z.B. zur Integration. So richtet sich die Fortbildung **"Sport spricht alle Sprachen – interkulturelle Kooperation im Sportunterricht"** vorrangig an Lehrkräfte, die schulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge unterrichten. Inhalte dieses Lehrgangs sind kooperative und koordinative Spiel- und Übungsformen aus den Bereichen Fitness und Mannschaftssport. Darüber hinaus bietet die

Fortbildung auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Bei den Tageslehrgängen **"Laufen mit Köpfchen – Orientierungslauf als Integrationsprojekt"** werden Möglichkeiten aufgezeigt, Schülerinnen und Schüler mit Behinderung zu integrieren.

Sportartspezifische Lehrgänge werden in den Sportarten Leichtathletik, Basketball, Gerätturnen, Tanz, Badminton, Schwimmen, Fußball und Radsport angeboten (siehe Übersichtsliste S. 7).

„Die gute Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch mit den bayerischen Sportfachverbänden sind nicht nur in den Bereichen Schulsportwettbewerbe und Sportnach-1, sondern auch für die Lehrerfortbildung bedeutsam. Auf diese Weise kann gewährleistet werden, dass neueste sportwissenschaftliche und sportdidaktische Methoden und aktuelle Trends auch in der Lehrerfortbildung berücksichtigt werden“, sagte der Sachgebietsleiter der Lehrerfortbildung OStR Martin Zangerl im Rahmen eines Pressegesprächs anlässlich des Grundschulaktionstages Handball zu Beginn des Schuljahres.

Auch die Sportfachverbände sehen in der engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Lehrerfortbildung eine gute Möglichkeit, die jeweilige Sportart im Sportunterricht bei Kindern und Jugendlichen attraktiv und altersgemäß zu präsentieren. Dies gelingt am besten, wenn die schulspezifischen Belange wie z. B. die Turnhallenbelegung, die zur Verfügung stehenden Sportgeräte, die vorhandenen Qualifikationen der Lehrkräfte sowie die unterschiedlichen Jahrgangsstufen bei der Auswahl der Übungs- und Spielformen berücksichtigt werden. Diese inhaltliche Abstimmung erfolgt in der gemeinsamen Konzeption der Lehrgangsinhalte zwischen den Vertretern der Sportfachverbände und den Lehrkräften (Multiplikatoren) – zunächst in den Begleitausschusssitzungen, danach in den Pilotlehrgängen und Schulungen für Multiplikatoren. Aus der Evaluation des jeweiligen Lehrgangs lassen sich wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung der Lehrgangskonzepte gewinnen.